

Dienststellen der archäologischen Denkmalpflege in Bayern

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege.
Abteilung Bodendenkmalpflege, Am Hofgraben 4, 8000 München 1 (Abteilungsleitung Dr. Erwin Keller, Referat Oberbayern-Süd Dr. Stefan Winghart).

Außenstelle in Niederbayern: 8300 Landshut, Sigmund-Schwarz-Straße 4, Tel. (08 71) 8 94 77 (Dr. Bernd Engelhardt).

Außenstelle in der Oberpfalz: 8400 Regensburg, Keplerstraße 1, Tel. (09 41) 5 31 53 (Dr. Udo Osterhaus, Dr. Robert Koch).

Außenstelle in Oberfranken: 8602 Memmelsdorf, Schloß Seehof bei Bamberg, Tel. (09 51) 3 00 33 (Dr. Björn-Uwe Abels).

Außenstelle in Mittelfranken: 8500 Nürnberg, Zeltnerstraße 31, Tel. (09 11) 22 59 48 (Dr. Harald Koschik).

Außenstelle in Unterfranken: 8700 Würzburg, Residenzplatz 2, Tor A, Tel. (09 31) 5 48 50 (Dr. Ludwig Wamser).

Außenstelle in Schwaben: 8900 Augsburg, Prinzregentenstraße 11a, Tel. (08 21) 3 51 80 (Dr. Günther Krahe, Dr. Wolfgang Czysz).

Grabungsbüro in Oberbayern-Nord: 8070 Ingolstadt, Neubaustraße 2, Tel. (08 41) 3 26 39 (Dr. Karl Heinz Rieder).

Archäologischer Sonderdienst am Rhein-Main-Donau-Kanal: 8435 Dietfurt, Zell Nr. 61, Tel. (08 468) 5 81 (Dr. Michael Hoppe).

Auskunft und Beratung werden auch durch die
Prähistorische Staatssammlung, 8000 München 22, Lerchenfeldstraße 2, Tel. (089) 29 39 11 (Direktor Dr. Hermann Dannheimer),
das Römische Museum Augsburg, Dominiknergasse 15, 8900 Augsburg, Tel. (08 21) 3 24 21 72 (Dr. Lothar Bakker), die Kreisarchäologie 8360 Deggendorf, Landratsamt, Tel. (09 91) 3 61 (Dr. Karl Schmotz), das Archäologische Museum der Stadt Kelheim, Lederergasse 11, 8420 Kelheim, Tel. (09 441) 30 12 72 / 73 (Dr. Ingrid Burger), die Stadtarchäologie 8960 Kempten, Stadtverwaltung, Tel. (08 31) 14 27 6 (Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Weber), das Germanische Nationalmuseum, Kornmarkt 1, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 20 39 71 (Dr. Wilfried Menghin), das Museum der Stadt Regensburg, Dachauplatz 4, 8400 Regensburg, Tel. (09 41) 5 07 34 44 (Dr. Sabine Rieckhoff-Pauli) und das Gäubodenmuseum in 8440 Straubing, Fraunhoferstraße 9, Tel. (09 421) 1 63 26 (Dr. Johannes Prammer) erteilt.

Die Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V.

vereint alle an der bayerischen Landesarchäologie interessierten Bürger im Bestreben, das Bewußtsein für die älteste Geschichte Bayerns und ihre Denkmäler in der Bevölkerung zu vertiefen und die Erforschung dieser Geschichte zu fördern.

Sie bietet ihren Mitgliedern

- Führungen zu archäologischen Denkmälern und Ausgrabungsplätzen
- Vorträge über neue Ausgrabungsergebnisse
- »Das archäologische Jahr in Bayern« als Jahresgabe.

Geschäftsstelle:

Am Hofgraben 4, 8000 München 1

1. Vorsitzender: Volker Freiherr Truchseß von und zu Wetzhausen, Bad Kissingen

Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank
Landshut

Konto Nr. 1 007 530 (BLZ 743 200 73)

Geschichte und Archäologie in Text und Bild

Das archäologische Jahr in Bayern

Das vorliegende Jahrbuch erscheint schon seit einigen Jahren.

In gleicher Ausstattung sind bisher erschienen: Jahrbuch 1980; 1981; 1982; 1983; 1984.

Führer zu archäologischen Denkmälern in Bayern

Schwaben, Band 1:

Hrsg. von H. Frei und G. Krahe

Archäologische Wanderungen um Augsburg

134 Seiten mit 50 Abb., Karten und Plänen. Kartonierte. Aus dem Inhalt: Erdgeschichte und Landschaft – Zeittafel zur Vor- und Frühgeschichte – Der Brauch, Grabhügel anzulegen – Keltische Viereckschanzen – Die Römer in Augsburg und Schwaben – Römerstraßen – Trichtergruben, Zeugen frühen Eisenerzabbaus – Exkursionen.

Niederbayern, Band 1:

Thomas Fischer/Konrad Spindler

Das römische Grenzkastell Abusina-Eining

112 Seiten mit 76, teils farbigen Abb., Karten und Plänen. Kartonierte. Aus dem Inhalt: Forschungsgeschichte – Zur Geschichte von Abusina-Eining – Die Geländedenkmäler – Das Leben in Abusina – Spätantike Funde – Das frühe Mittelalter, ein Neuanfang.

Franken, Band 1:

Ludwig Wamser

Biriciana – Weißenburg zur Römerzeit

120 Seiten mit 107, teils farbigen Abb., Plänen und Rekonstruktionszeichnungen. Kartonierte. Aus dem Inhalt: Zur historischen Topographie – Geschichte der Forschung – Der historische Rahmen – Weißenburg als militärischer Hauptort – Der Garnisonsort Biriciana, auch ein ziviler Hauptort – Die zivile Besiedlung im Hinterland – Der Weißenburger Raum im „dunklen“ 4./5. Jahrhundert.

Franken, Band 2:

Björn-Uwe Abels

Archäologischer Führer Oberfranken

208 Seiten mit 122 Abb., Karten und Plänen. Kartonierte. Aus dem Inhalt: Landschaft und Geologie von Oberfranken – Oberfranken von der Altsteinzeit bis zum frühen Mittelalter – Beschreibung von 94 archäologischen Stätten – Museen.

Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland

Die Vergangenheit erlebbar zu machen, sie wieder zu entdecken, z. B. auf einer Wanderung, ist das Anliegen dieser Buchreihe. Die reiche Ausstattung mit Fotos, Zeichnungen und Lageplänen erleichtert es wesentlich, die Objekte aufzuspüren. Die Reihe wird ständig erweitert und kann zur Fortsetzung abonniert werden.

Band 1: **Kreis Herzogtum Lauenburg I**

Band 2: **Kreis Herzogtum Lauenburg II**

Band 3: **Tübingen und das Obere Gäu**

Band 4: **Landkreis Rotenburg (Wümme)**

Band 5: **Regensburg – Kelheim – Straubing I**
Zur Siedlungsgeschichte der südlichen Frankenalb, des Vorderen Bayerischen Waldes und der Donauebene. 256 Seiten mit 63 Abb., Karten und Plänen. Kartonierte.

Band 6: **Regensburg – Kelheim – Straubing II**
Archäologische und historische Denkmäler – Exkursionen I bis III. 233 Seiten mit 90 Abb., Karten und Plänen. Kartonierte.

Band 7: **Stadt und Landkreis Kassel**

Band 8: **Der Schwalm-Eder-Kreis**

Band 9: **Landkreis Soltau-Fallingb. B.**

Band 10: **Der Kreis Lippe I**

Band 11: **Der Kreis Lippe II**

Band 12: **Koblenz und der Kreis
Mayen-Koblenz**

Band 13: **Hannoversches Wendland**

Archäologie in Deutschland

Die neue Zeitschrift mit sachkundigen und aktuellen Berichten zu allen Gebieten der Landesarchäologie von der Urgeschichte bis zur Neuzeit. Jeder an Geschichte und Archäologie Interessierte erhält mit dieser Zeitschrift Informationen über grundlegende Themen der Archäologie und über das aktuelle Geschehen. Archäologie in Deutschland bringt Berichte über neue Funde in unserer Heimat und deutsche Ausgrabungen im Ausland, bringt Tips für Museen, für archäologische Wanderungen und Ausstellungen, informiert über die Ergebnisse der Forschung und bringt spannende Berichte zu wichtigen Themen. Archäologie in Deutschland ist von Fachleuten für interessierte Bürger geschrieben und erscheint vierteljährlich.

Konrad Theiss Verlag

Geschichte und Archäologie in Text und Bild

Rainer Christlein/Otto Braasch
Das unterirdische Bayern

7000 Jahre Geschichte und Archäologie im Luftbild. 272 Seiten mit 80 Farbtafeln, 100 Abb., Plänen und Rekonstruktionszeichnungen. Leinen im Schuber.

Was Otto Braasch seit 1980 auf etwa 100 000 Bildern aus der Luft erfaßt hat, wird es wohl notwendig machen, die Geschichte Bayerns zwischen dem 5. Jahrtausend v. Chr. und dem Mittelalter in weiten Passagen umzuschreiben. Anhand von 80 archäologischen Luftbildern, ergänzt durch Pläne, erläutert Rainer Christlein ihre Funktion und Bedeutung und unternimmt in einer ausführlichen Einleitung einen ersten Versuch, die Fülle an Denkmälern zu sichten, zu ordnen und in das Bild der bayerischen Landesgeschichte einzufügen.

Günter Ulbert/Thomas Fischer
Der Limes in Bayern

Von Dinkelsbühl bis Eining. 120 Seiten mit 93 Abb. und Kartenskizzen, 7 Farbtafeln, farbige doppelseitige Wanderkarte 1 : 50 000 als Beilage. Pappband.

Neben einer detaillierten Einführung in die Geschichte, Forschungsgeschichte und militärstrategische Funktion des Limes enthält der Band einen die gesamte Strecke umfassenden Führungsteil auf dem neuesten wissenschaftlichen und topographischen Stand. Kernstück des Führungsteils ist eine herausnehmbare Karte des gesamten Limesgebietes mit allen Kastellen und Wachtürmen im Maßstab 1 : 50 000.

Helmut Roth
**Kunst und Handwerk
im frühen Mittelalter**

Archäologische Zeugnisse von Childerich I. bis zu Karl dem Großen. 320 Seiten mit 112 Kunstdrucktafeln, davon 52 in Farbe, und 105 Abb. im Text. Leinen.

Die erste zusammenfassende Darstellung von Kunst und Handwerk im frühen Mittelalter unter archäologischen Aspekten: Anhand einer repräsentativen Auswahl archäologischer Funde hat ein Archäologe das Spannungsfeld zwischen Kunst und Handwerk vom 5. bis 9. Jahrhundert für einen großen Leserkreis aufgearbeitet. Die Kernlande des alten Europa stehen im Mittelpunkt der Darstellung, die sämtliche Gruppen des archäologischen Spektrums in Hauptwerken erfaßt. Gold- und Silberschmiede, Bronzegießer und Elfenbeinschnitzer, Glasmacher und Kunsttöpfer als tätige Menschen des frühen Mittelalters mit zum Teil erstaunlichen technischen und künstlerischen Fähigkeiten werden erst durch die Archäologie aus ihrer Vergessenheit geholt.

Geschichte der Stadt Augsburg

Von der Römerzeit bis zur Gegenwart

Hrsg. von G. Gottlieb, W. Baer, J. Becker, J. Bellot, K. Filser, P. Fried, W. Reinhard und B. Schimmelpfennig. 804 Seiten mit 96 Tafeln, davon 13 in Farbe. Leinen.

Eine ausführliche und umfassende Darstellung der Geschichte Augsburgs von der Römerzeit bis in unsere Tage.

Ein Buch, das die Geschichte Augsburgs einem breiten, an historischen Themen interessierten Publikum erschließt, zugleich aber wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Ein Lesebuch und Nachschlagewerk, das alle Fragen zur Geschichte Augsburgs beantwortet.

Wilfried Menghin
Die Langobarden

Archäologie und Geschichte
260 Seiten mit 191 Abb. und 24 Farbtafeln. Kunstleinen.

Die Langobarden – die „Langbärte“ aus dem Norden – die um die Zeitwende zum erstenmal ins Licht der Geschichte treten und deren Zug über Ungarn nach Italien den letzten Akt der germanischen Völkerwanderungszeit darstellt, sind wieder aus der Geschichte verschwunden. Nur in der Lombardei haben sich noch Spuren erhalten. Ihnen nachzugehen und sie bis über die Alpen zurückzuverfolgen, hat Wilfried Menghin unternommen. Die Sichtung archäologischer Funde und die Prüfung der alten Quellen lassen ein erstaunlich klares Bild der Langobarden entstehen.

Walter Haas/Ursula Pfistermeister
Romanik in Bayern

352 Seiten mit 198 ganzseitigen Tafeln, davon 19 in Farbe. Leinen.

Im Gebiet des heutigen Bundeslandes Bayern sind zahlreiche romanische Bauten erhalten geblieben, namentlich Kirchen und Klöster in den Städten und auf dem Lande. Aber auch Profanbauten, obwohl häufiger verändert oder zerstört als Kirchen, haben überdauert: so etwa die Steinerne Brücke in Regensburg oder Teile von Befestigungen, Pfalzen und Burgen. Der Band stellt in seinen Abbildungen die in Bayern erhaltenen Werke der Romanik in Bild und Text vor. Der Schwerpunkt liegt naturgemäß auf der Architektur, doch werden auch Werke der Skulptur und Wandmalerei, der Goldschmiedekunst und Buchmalerei berücksichtigt. Mit großem, ortsalphabetisch geordnetem Katalog.

Konrad Theiss Verlag